

## Wir sind Zugvögel im positiven Sinne

Parade der US-Motorhomes auf dem Campingplatz in den Rheinanlagen



**Bürgermeister Volker Mosler begrüßte die Mitglieder des 1. US-Motorhomes-Clubs der Region Europa auf dem Campingplatz Rüdesheim.**

**Rüdesheim.** (rf) – Gleich am Eingang des Campingplatzes Rüdesheim waren sie eine Augenweide, die zwölf US-Motorhomes des 1. US-Motorhomes-Clubs der Region Europa, von einigen Freunden am 9. Juni 2007 in der Westernstadt Pullman City gegründet. Alle sind sie Liebhaber des „Bungalows auf Rädern“, denn die Inneneinrichtung der Wohnmobile aus den USA läßt nichts zu wünschen übrig. Bis zum Teil auf 32 Quadratmeter Wohnfläche bieten sie alles, was ein Camperherz erfreuen kann. Die Freunde der US-Motorhomes, zu denen auch der Rüdesheimer Hans-Peter Jäger zählt, befanden sich auf der 7. USMHC-Rallye in Rüdesheim. Die Rallyes werden immer von einem der Mitglieder organisiert, und so war Hans-Peter Jäger jetzt für das Rahmenprogramm verantwortlich. Schiff-

fahrt, Seilbahnfahrt und eine Stadtrundfahrt mit dem Rüdesheimer Winterpreß zählten, wie der Besuch der Drosselgasse mit Einkehr im Rüdesheimer Schloß, dazu.

Mittlerweile gehören 32 Familien und vier Firmen dem Club an, sie kommen aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz. „Die Mitglieder sind Zugvögel im positiven Sinne“, so Clubpräsident Karl Lehner, man wolle das Freiheitsgefühl nicht mehr anders erleben. Lehner war in diesem Jahr noch keine zwei Monate zuhause, die Fahrt mit seinem US-Motorhome führte durch ganz Europa, Städte und Regionen bleiben in guter Erinnerung. Im Mittelpunkt des Vereinslebens stehen die gemeinsamen Treffen, sie fanden bereits in Bad Dürrenheim im Schwarzwald, auf dem Panorama-Campingplatz in Groß-

büchlberg, auf der Mecklenburgischen Seenplatte, auf Rügen, in der Lüneburger Heide, Berlin oder in der Eifel statt. Hinzu kommt der jährliche Urlaub, den man nicht mehr anders erleben möchte. So fährt ein Clubmitglied sogar mit der ganzen Familie in den jährlichen Wintersport. Die Einrichtungen in den Motorhomes lassen es zu, Fußbodenheizung ist keine Seltenheit. In Rüdesheim hieß Bürgermeister Volker Mosler die Mitglieder des 1. US-Motorhomes-Clubs der Region Europa willkommen und berichtete von den Vorzügen der Ferienregion und deren Angebot. Nicht ohne einmal einen Blick in die „Blaue Laguna“ zu werfen, deren Besitzer Präsident Karl Lehner ist. Kein Wunder, daß mit einem US-Motorhome Reisen zum Erlebnis werden und Freiheit nicht mehr anders erlebt werden möchte.

## Hessen fehlen die notwendigen Mittel

**Rüdesheim.** – Auf Nachfrage aus der Bevölkerung bezüglich des Radweges Rüdesheim-Assmannshausen hatte sich der CDU-Landtagsabgeordnete Peter Seyffardt beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) über den aktuellen Stand der Maßnahmen zum Ausbau des Radweges zwischen Rüdesheim und der hessischen Landesgrenze in Assmannshausen erkundigt. Seyffardt erhielt die Auskunft, daß die wichtige, aber auch kostenintensive Maßnahme nur über mehrere Haushaltsjahre finanziert werden kann. Die Gesamtkosten von über 25 Millionen Euro gliederten sich nach Aussage des Wirtschaftsministeriums in 4 Millionen Euro für die grundlegende Erneuerung der Bundesstraße, weitere 11 Millionen Euro für Stützwände zur Bahntrasse hin und etwa 11,5 Millionen Euro, für Kragarmbauwerke zum Rhein. Weiterhin teilte das Ministerium mit, daß im Zuge des Neubaus des Radweges auch eine Verbreiterung der B 42 vorgenommen werden soll, um die Straße für den Schwerverkehr in Zukunft besser zu rüsten. Die Straße genüge heutigen Ansprüchen an eine Bundesstraße nicht mehr.

„Auch wenn die Gesamtkosten hoch erscheinen, muß berücksichtigt werden, daß hier zusätzlich zum Geh- und Radweg eine Grundsanierung einer vielbefahrenen Bundesstraße vorgenommen wird. Die verbesserte Straßenqualität wird sich künftig positiv bemerkbar machen, gerade wenn man mit einbezieht, wie viel Verkehr die Bundesstraße zu bewältigen hat. Insofern ist der Neubau des Radweges und die inbegriffene Fahrbahnsanierung eine sinnvolle Investition für die Entwicklung der Region“, so Seyffardt.

Die Anfrage beinhaltete auch die Nachfrage nach der Möglichkeit der Einbindung eines vorhandenen Weges oberhalb der Bahnlinie. Die bestehenden Wege oberhalb der Bahnlinie können nach Aussage des Ministeriums nicht zu einem Geh- und Radweg ausgebaut werden, weil sie über große Abschnitte eine Steigung von mehr als 10 Prozent aufweisen. Ferner haben Teilstücke des bestehenden Bahnradweges nur eine Breite von einem Meter.

Zunächst wurde nur ein kurzer Abschnitt des Radweges gebaut. Dies sei laut HMWVL auf die angespannte Haushaltslage zurückzuführen. Der Weiterbau des Radweges könne nur in Abschnitten erfolgen und müsse über einen längeren Zeitraum finanziert werden, so die Auskunft aus dem Ministerium. Die Realisierung des 1. Bauabschnittes des Radweges nahm Rücksicht auf die Planungen der Stadt Rüdesheim, nach Bau eines Eisenbahntunnels die B 42 in diesem Bereich vor den Bahnübergang zu verlegen. Die Kritik in der Presse, daß der Radweg ohne direkten Anschluß beginne, werde durch diesen Umstand relativiert, so Seyffardt.



**Einen Tagesausflug in den Hessenpark hatte die Winzerkapelle Rüdesheim am Rhein unternommen. Nach einem Sekttempfang im Vereins wurde die Ausflugsfahrt mit dem Reisebus angetreten. Viele Freunde und Gönner fuhren mit und erlebten bei schönem Wetter u.a. eine Ausstellung unter dem Motto „Treckerfeld mit Kartoffeldämpfen“. Natürlich ließen es sich die Musikanten nicht nehmen vor Ort ein Platzkonzert zu geben. Alles in allem ein gelungener Ausflug, was dem Ersten Vorsitzenden, Udo Schäfer, bestätigt wurde.**